

Statistik informiert ...

Nr. 104/2019

6. August 2019

Korrektur

Grundsicherung im Alter in Schleswig-Holstein 2018

Vier Prozent mehr Seniorinnen und Senioren auf Unterstützung angewiesen – Hilfe ergänzt häufig die Altersrente

In Schleswig-Holstein haben am Jahresende 2018 gut 21 300 Personen Grundsicherungsleistungen im Alter zur Sicherstellung der laufenden Lebensführung erhalten. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Zuwachs von fast vier Prozent, so das Statistikamt Nord.

Ende 2018 waren 58 Prozent der Unterstützten Frauen. Zwölf Prozent aller Hilfebezieherinnen und -bezieher wohnten in Heimen und 77 Prozent bezogen Grundsicherungsleistungen ergänzend zur Altersrente. 28 Prozent waren zuvor auf Arbeitslosengeld II („Hartz IV“-Leistungen) und 13 Prozent auf Sozialhilfe in Form laufender Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen.

Hinweis:

*Grundsicherung im Alter erhalten bedürftige Personen, die die gesetzlich festgesetzte Altersgrenze erreicht oder überschritten haben. Diese lag im Dezember 2018 bei 65 Jahren und **sieben** Monaten, ein Jahr zuvor bei 65 Jahren und **sechs** Monaten. Die Zahlenangaben stammen aus der Statistik über Empfängerinnen und Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die zentral vom Statistischen Bundesamt durchgeführt wird.*

Fachlicher Kontakt:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de